

Yasir Attallah (m)

Interview von Andreas Schmoller
Interviewprotokoll von Silvia Panzl-Schmoller
13. und 16. Juni 2018
Dauer: 03:32:49

Eckdaten:

Geboren 1977 in Baghdeda, Irak
Von 2016 bis 2018 in Österreich

Ausschnitt aus dem Interview mit Yasir Attallah am 13. und 16. Juni 2018

00:39:44 Zurück im Irak / Flucht in die Autonome Region Kurdistan

Als sie 2006 in den Irak zurückkamen, suchten sie sich eine Unterkunft in Baghdeda [Karakosch, Irak, Anm.] und begannen ihr Leben ähnlich dem im Kloster Mar Chaaya einzurichten. Diese Niederlassung wurde 2016 von der Terrormiliz IS [so genannter Islamischer Staat, Anm.] zerstört und niedergebrannt. Sie verloren alles, was sie besaßen. Alles was sich dort befand, ihr Archiv, ihre Bücher, alles war verloren, wurde vom IS zerstört und verbrannt.

2006 kehrten Yasir Attallah und seine Ordensbrüder also wieder zurück in den Irak. 2007 setzten sie ihr Theologiestudium am Pontifical Babel Institute fort, allerdings nicht in Bagdad, sondern in Ankawa, einem Vorort von Erbil, in der "kurdischen Region" [Autonome Region Kurdistan, Anm.]. Das Pontifical Babel Institute schloss in Bagdad, wo die Lage sehr schwierig war, und übersiedelte vorübergehend nach Ankawa. Ein Ordensbruder Yasir Attallahs, Louisan, ging nach Italien, um dort weiter Theologie zu studieren. Er studierte vier Jahre in Italien. Yasir Attallah und sein Mitbruder Abun Raid, ein Priester, begannen 2007 ihr Theologiestudium in Ankawa und beendeten dieses 2011 mit dem Bachelor für Theologie. 2014 kam die Terrormiliz IS und Yasir Attallah floh nach Kurdistan [Autonome Region Kurdistan, Irak, Anm.]. Nach der Befreiung durch die irakische Armee 2016 kehrten sie in ihre zerstörten und ausgebrannten Häuser, zurück. Alles wurde gestohlen und fast alles zerstört, schildert Yasir Attallah die Situation in Baghdeda nach seiner Rückkehr.

Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.